



Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäftsmodell und Philosophie

Die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG (CPM), Hamburg, erbringt typische Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen des Managements gewerblicher Kraftfahrzeugfuhrparks. Die CPM übernimmt für Firmenkunden aller Branchen das komplette Management des Fahrzeugbestandes von der Anschaffung über die Finanzierung, Versicherung, das Schaden-Handling, der Wartung und Reparatur bis hin zum Verkauf. Auf Wunsch kann darüber hinaus eine umfassende Beratung der Kunden in allen fuhrparkbezogenen Fragen erfolgen.

Seit 1998 ist die CPM durchgehend nach ISO 9001 zertifiziert.

Die CPM ist über ihre Eigentümer zu 100 % in die ALD-Gruppe eingebunden und gehört damit mehrheitlich zum Konzern der Société Générale S.A., Paris/Frankreich (Société Générale). Verschiedene Dienstleistungen hat die CPM innerhalb der Gruppe an die ALD AutoLeasing D GmbH („ALD“) (z.B. Technik-Reifenservice, Schaden-Handling, Personalverwaltung) sowie an weitere Konzernunternehmen (z.B. Rechnungswesen, Credit Risk Management, Zentralein-kauf) ausgelagert. Die Vergütung für diese Leistungen erfolgt auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen.

CPM unterhält keine Zweigniederlassungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt waren und die Kraftfahrzeugbranche insbesondere im Jahr 2021 mit globalen Lieferengpässen speziell bei Halbleitern umzugehen hatte, haben im Jahr 2022 der Krieg in der Ukraine sowie die daraus resultierende Energiekrise und der starke Anstieg der Inflation das wirtschaftliche Umfeld außerordentlich belastet.

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 um 1,8 % gestiegen. Trotz der schwierigen Bedingungen hat sich die Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt stabil gezeigt.

Dabei verlief die Entwicklung der Bruttowertschöpfung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Der Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe konnte insgesamt um 4,0 % zulegen. Im Baugewerbe führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung. Das Verarbeitende Gewerbe, dessen Wirtschaftsleistung lediglich um 0,2 % zunahm, litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 unter gestörten internationalen Lieferketten und insgesamt unter dem massiven Anstieg der Energiepreise.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % und erreichten damit das Vorkrisenniveau von 2019. Die Konsumausgaben des Staates erhöhten sich im Vergleich zu den Vorjahren moderat um 1,1 %.

Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 % ab. In Ausrüstungen, also vor allem in Maschinen und Geräte, sowie Fahrzeuge wurde dagegen preisbereinigt 2,5 % mehr investiert.

Die Importe stiegen preisbereinigt um 6,7 %, während die Exporte nur um 3,2% höher lagen. Insgesamt dämpfte der Außenbeitrag entsprechend das BIP-Wachstum.

Die im Jahr 2021 bestehenden Lieferengpässe für Neuwagen setzen sich fort und verschärften sich im Jahr 2022 zunächst weiter. Durch ein starkes Schlussquartal überstiegen die Neuzulassungen mit 2,65 Mio. PKW den Vorjahreswert um 1,1 %.

Die alternativen Antriebsarten schlossen das Jahr mit positiven Vorzeichen ab. Hybridfahrzeuge machten einen Anteil von 31,2 % aller Neuzulassungen aus (2021: 28,8%). Elektrofahrzeuge erzielten einen Anteil von 17,7 % (2021: 13,6 %).

Bei den deutschen Marken wiesen Audi (+17,3 %), Mercedes (+8,3 %) und Ford (+3,9 %) Zuwächse gegenüber dem Vorjahr aus. Opel (-10,7 %), Mini (-6,5 %), BMW (-5,7 %) und VW (- 1,8 %) haben Zulassungen verloren.



Bei den Importmarken konnten Polestar (+166,4 %), Tesla (+76,2%) und KIA (+15,6 %) ihre Zulassungen deutlich steigern. Renault (-24,6 %), Subaru (-20,3 %), Volvo (-16,1 %), Peugeot (-14,1 %) und Citroen (-14,0 %) mussten zweistellige Verluste hinnehmen, Skoda blieb trotz eines Rückgangs (-3,9 %) die zulassungsstärkste Importmarke.

Im Gebrauchtwagenmarkt zeigten sich die Folgen der schwachen Zulassungsjahre seit 2020. Die Zahl der Besitzumschreibungen lag mit 5,64 Mio. Einheiten 15,8 % unter dem Vorjahr.

2. Geschäftsverlauf

Der gemanagte Fahrzeugbestand als wesentlicher Leistungsindikator der CPM ist zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf 88.148 Einheiten gestiegen und lag damit über den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

In dem Umfeld des Jahres 2022 bewertet die Geschäftsführung das erzielte Ergebnis als sehr respektabel.

III. Lage

1. Organisatorische Grundlagen

Im Laufe des Jahres wurde das im Rahmen der Corona-Pandemie geforderte Hygienekonzept im Einklang mit den behördlichen Regelungen wiederholt angepasst.

Der überwiegende Anteil der von den Kunden bezogenen Dienstleistungen erfolgt in deren Namen und für Rechnung der Kunden. Darüber hinaus erbringt und bezieht die CPM einige Leistungen selbst und fakturiert diese neben den Managementgebühren an ihre Kunden.

Für einzelne Funktionen bedient sich die CPM weiterer Unternehmen der ALD-Gruppe.

2. Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 17 % auf TEUR 36.494 resultiert im Wesentlichen aus der Vergrößerung des gemanagten Fahrzeugbestandes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 816 (Vorjahr TEUR 1.038) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand ist bestandsbedingt um 11 % auf TEUR 17.282 gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind aufgrund des höheren Personalbestands sowie höherer variabler Gehaltsbestandteile um 21 % auf TEUR 9.634 gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem aufgrund höherer IT-Kosten und Kosten für aus dem Konzernverbund bezogene Leistungen um 43 % auf TEUR 5.568 gestiegen.

Das Zinsergebnis resultiert aus dem Cash-Pooling innerhalb der Gruppe und hat sich durch das im Laufe des Jahres gestiegene Zinsniveau auf TEUR 252 (Vorjahr TEUR 119) mehr als verdoppelt.

Der Gewerbesteueraufwand beträgt für das Jahr 2022 TEUR 842 (Vorjahr TEUR 847).

Insgesamt ist der Jahresüberschuss, insbesondere durch den stärkeren Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, um 4 % auf TEUR 4.176 (Vorjahr TEUR 4.005) gestiegen.

Damit liegt der Jahresüberschuss über den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditistin bestehen in Höhe von TEUR 258 unverändert zum Vorjahr. Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEUR 4.176 wurde vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben.

Der Finanzierungsbedarf der CPM resultiert im Wesentlichen aus dem Einkauf von Waren und Leistungen im Rahmen des Managements der Fuhrparks bis zur Weiterbelastung an die Kunden. Diese Weiterbelastung erfolgt monatlich.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfes dienen die erhaltenen Anzahlungen, die um 2 % auf TEUR 62.039 gestiegen sind.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 18 % auf TEUR 107.269 gestiegen.

Liquidität

Der Liquiditätsbedarf wird durch Entnahmen des Guthabens aus dem bei der ALD unterhaltenen Cash-Pool gedeckt.

Investitionen

Im Jahr 2022 wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 60 angeschafft. Besondere Finanzierungsvereinbarungen wurden dafür nicht getroffen.



4. Vermögenslage

Als Fuhrparkmanagementgesellschaft hält die CPM Anlagevermögen nur in geringer Höhe von TEUR 215 (Vorjahr TEUR 251). Der wesentliche Teil der Aktiva entfällt auf das Umlaufvermögen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf TEUR 29.520 (Vorjahr TEUR 24.158) gestiegen.

Die Finanzmittelüberschüsse der Gesellschaft werden im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens an die Kommanditistin ALD übertragen. Hieraus bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 57.060 (Vorjahr TEUR 45.867).

Die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen verauslagte, und noch nicht weiterberechnete Leistungen beinhalten, sind mit TEUR 27.302 (Vorjahr TEUR 27.468) unverändert.

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft als geordnet an.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem ihrer Kommanditistin ALD und der Société Générale eingebunden.

Strategische Chancen

Die strategische Ausrichtung der CPM im deutschen Markt ist mit der Kommanditistin ALD und mit der internationalen Strategie der Société Générale abgestimmt. Im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung und eines jährlichen Planungsprozesses erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Strategie.

Adressausfallrisiken

Bei Vertragsabschluss wird mit den Kunden in der Regel eine Vorauszahlung in Höhe der durchschnittlich verauslagten Fuhrparkaufwendungen vereinbart, sodass für Adressausfallrisiken grundsätzlich eine angemessene Risikovorsorge getroffen wird. Über ein Limitsystem stellt die CPM sicher, dass keine unbeabsichtigten Kreditrisiken eingegangen werden. Durch die Einbindung in das Risikomanagementsystem der ALD erhält das Management der CPM Unterstützung in der Einschätzung von Bonitätsrisiken und profitiert von der Kreditkompetenz der ALD und der Société Générale.

Liquiditätsrisiken

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Vorauszahlungen der Kunden sichergestellt. Zur Liquiditätssteuerung partizipiert die Gesellschaft am Cash-Pooling-System mit der ALD. Hierdurch wird Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiken ausreichend Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Preis- und Zinsänderungsrisiken

Aufgrund des Geschäftsmodells als Fuhrparkmanager geht die CPM grundsätzlich kein Preisänderungs- oder Zinsänderungsrisiko ein und verwendet keine Finanzinstrumente. Ein sinkendes Zinsniveau führt allerdings zu geringeren Zinserträgen aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

Das Risiko aus der Vermarktung der verwalteten Kraftfahrzeuge liegt grundsätzlich beim Kunden, da die CPM die Fahrzeuge als Verkaufskommissionär im Auftrag der Kunden verkauft.

Operationelle Risiken

Die CPM verfügt über eine dem Geschäftsbetrieb angemessene Risikomanagementorganisation. Als Steuerungs- und Kontrollsysteme kommen unter anderem einheitliche Organisationsrichtlinien mit definierten Kontrollprozessen, eine zuverlässige Fuhrparkmanagementsoftware, ein monatliches Reporting- und Controllingssystem, die laufende Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter sowie regelmäßige Prüfungen durch die Abteilung Internal Control der Kommanditistin ALD und die Revision der Société Générale zum Einsatz.

Die CPM ist in das Notfallkonzept der ALD-Gruppe eingebunden.

Gesamtrisikolage

Erkannten und latenten Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

V. Prognosebericht

Die volkswirtschaftliche Abteilung der Société Générale erwartete im Dezember letzten Jahres für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,3 % für das Jahr 2023. Dies folgt der Annahme, dass Lieferengpässe noch teilweise weiterbestehen werden und Energiepreise hoch bleiben. Gleichzeitig sollen privater und öffentlicher Konsum nur geringfügig wachsen und Investitionen sinken.

Für 2023 planen wir eine Steigerung des verwalteten Bestandes um 10 % und ein Ergebnis auf ähnlichem Niveau wie im Jahr 2022 zu erreichen.



Eine Veränderung der geopolitischen Lage kann unmittelbar zu Chancen und Risiken für unser Geschäft führen. Gleichzeitig können eine anhaltende Inflation und stärkere Zinssteigerungen als bisher erwartet zu niedrigerem Neugeschäft führen, insofern bleibt die Unsicherheit der Geschäftsentwicklung weiterhin hoch.

Hamburg, den 31. März 2023

Stephan Maleszka
Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		214.512,30	250.535,93
		214.512,30	250.535,93
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		533.913,81	141.708,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.520.319,05		24.158.474,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	57.059.610,83		45.866.544,50
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		15.325,27
4. Sonstige Vermögensgegenstände	27.301.756,01		27.467.667,47
		113.881.685,89	97.508.011,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		232.290,15	212.766,81
		114.647.889,85	97.862.486,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		136.556,24	0,00
		114.998.958,39	98.113.022,68

PASSIVA



		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	257.179,82		257.179,82
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	511,29		511,29
		257.691,11	257.691,11
II. Jahresüberschuss			
		4.176.329,70	4.005.109,77
		4.434.020,81	4.262.800,88
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		3.295.994,73	3.039.232,46
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	0,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 62.038.663,40 (Vj. EUR 60.826.779,40)	62.038.663,40		60.826.779,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 39.550.302,15 (Vj. EUR 25.551.152,63)	39.550.302,15		25.551.152,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.504,00 (Vj. EUR 19.136,00)	27.504,00		19.136,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.652.473,30 (Vj. EUR 4.413.921,31) davon aus Steuern EUR 244.249,42 (Vj. TEUR 87.009,96)	5.652.473,30		4.413.921,31
		107.268.942,85	90.810.989,34

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022



		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	36.493.951,97		31.165.138,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	815.718,41		1.037.924,92
		37.309.670,38	32.203.063,61
3. Materialaufwand			
Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.664.066,43		-5.133.236,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.617.617,08	-17.281.683,51	-10.415.278,24
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.975.045,77		-6.596.708,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 20.477,46 (Vj. EUR 17.859,33)	-1.658.837,83		-1.369.591,84
		-9.633.883,60	-7.966.300,28
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-59.764,25	-57.585,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.567.876,95	-3.897.901,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 235.397,97 (Vj. EUR 105.796,87)	256.555,33		122.056,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 85,09 (Vj. EUR 34,23) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 4.796,18 (Vj. EUR 2.848,88)	-4.881,27		-2.883,11
		251.674,06	119.173,03
9. Steuern vom Ertrag		-841.806,43	-846.825,50
10. Ergebnis nach Steuern		4.176.329,70	4.005.109,77
11. Jahresüberschuss		4.176.329,70	4.005.109,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2022



Amtsgericht Hamburg HRA 91914

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i.S. von § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren i.S. von § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko durch Pauschalwert-berichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Abzinsungzinssätze sind der Deutsche Bundesbank entnommen. Der Effekt aus der Auf- und Abzinsung wird in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.120.556,71	60.246,82	56.919,50	0,00	1.123.884,03
	1.120.556,71	60.246,82	56.919,50	0,00	1.123.884,03
Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	870.020,78	59.764,25	20.413,30	0,00	909.371,73
	870.020,78	59.764,25	20.413,30	0,00	909.371,73



Buchwerte	31.12.2022	Vorjahr
	EUR	TEUR
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	214.512,30	250.535,93
	214.512,30	250.535,93

3. Erläuterungen zur Bilanz

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Weiterbelastung von Service-Leistungen im Rahmen des Fuhrparkmanagements sowie die gegenüber Kunden abzurechnenden Managementgebühren enthalten.

Die Forderungen gegen Gesellschafter resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling mit der ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere an Kunden weiterzuberechnende Dienstleistungen Dritter in Höhe von TEUR 25.763 (Vorjahr TEUR 25.734).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen betragen weniger als ein Jahr.

Die Kapitalanteile werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten:

	31.12.2022	Anteil
	EUR	%
Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg	257.179,82	99,80
ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg	511,29	0,20
	257.691,11	100,00

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEUR 4.176 (Vorjahr TEUR 4.005) wird gemäß Gesellschafterbeschluss vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben. Die Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg, ist persönlich haftende Gesellschafterin. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.556.460,00.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich und Rückstellungen für Archivierung.

Bei den erhaltenen Anzahlungen von Kunden auf Bestellungen handelt es sich um unverzinsliche Vorschüsse im Rahmen von Fuhrparkmanagement-Verträgen.

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Verwaltergebühren sowie Verwaltereigenleistungen in Höhe von TEUR 15.793 (Vorjahr TEUR 13.807) enthalten.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2022	2021
	EUR	EUR
Verwaltererlöse	15.792.820,41	13.806.875,53
Mieterlöse aus KFZ-Anmietungen	9.679.163,29	7.355.832,30
Fahrzeugverkäufe	6.323.775,72	5.850.343,08



	2022	2021
	EUR	EUR
Weiterbelastungen	2.160.861,70	1.628.237,07
Rundfunkgebühren	1.628.078,25	1.746.444,00
Übrige	909.252,60	777.406,71
	36.493.951,97	31.165.138,69

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 799 (Vorjahr TEUR 978) enthalten.

Insgesamt wurden 2022 Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.030 (Vorjahr TEUR 2.179) zugeführt, die überwiegend den Personalbereich und die Position sonstige betriebliche Aufwendungen betreffen. In den leistungsbezogenen Aufwendungen sind Aufwendungen für das Fuhrparkmanagement enthalten. Diese Aufwendungen werden mit den Kunden monatlich abgerechnet.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden auf Jahressicht finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 249 und aus Mietverträgen für die Räumlichkeiten in Hamburg in Höhe von TEUR 597. Sämtliche Verpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist ausschließlich die Komplementärin Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H. mit Sitz in Hamburg ermächtigt. Geschäftsführer der Komplementärin im Geschäftsjahr 2022 war:

Herr Stephan Maleszka

Die Gesellschaft macht von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

7. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 141 Arbeitnehmer, hiervon waren 139 Angestellte und 2 leitende Angestellte (dargestellt nach Köpfen).

8. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft, die ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg, zum Konzern der Société Générale S.A., Paris. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Société Générale S.A., Paris, als größter Kreis und in den Konzernabschluss der ALD S.A., Rueil Malmaison, als kleinster Kreis einbezogen. Die Konzernabschlüsse der Société Générale S.A., Paris, und der ALD S.A., Rueil Malmaison, werden in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und in französischer Sprache bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffé du Tribunal de Commerce de Nanterre) hinterlegt. Der Konzernabschluss 2022 der Société Générale S.A. und der Konzernlagebericht werden in englischer Sprache, der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird in deutscher Sprache im Unternehmensregister offengelegt. Die Gesellschaft hat keinen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen i.S.d. § 290 HGB und stellt daher keinen Konzernabschluss und keinen Konzernlagebericht auf.

Die Offenlegung der Honorare des Abschlussprüfers erfolgt im Konzernabschluss.

Hamburg, den 31. März 2023

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Stephan Maleszka
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK



DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeit-planung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 30. August 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Ulrich Braun)
Wirtschaftsprüfer

(Stephan Dreeßen)
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss 2022 der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 13.09.2023 festgestellt.